

Werner Kühni

KOLLOIDALES SILBER

Anwendung
und Wirkung

Komplett
überarbeitete
und aktualisierte
Neuaufgabe

atVERLAG

11	Einführung
14	Historische Forschung zu kolloidalem Silber als Medizin
16	WISSENSCHAFTLICH-MEDIZINISCHE GRUNDLAGEN
17	Kolloidales Silber
17	Physiologie des Silbers
19	Das Blue-Man-Phänomen
21	Klinische und wissenschaftliche Studien zu kolloidalem Silber
24	Auszüge aus der medizinischen Literatur
25	Wie amerikanische Ärzte kolloidales Silber um 1920 verwendeten
26	Wissenschaftliche Prüfung des kolloidalen Silbers
28	HERSTELLUNG DER SILBERKOLLOIDE
29	Kolloide und Dispersionskolloide
29	Der Mythos des monoatomischen Silbers
30	Der Tyndall-Effekt
31	Kolloidales Silber
33	Cluster
34	Anmerkung zur Konzentration des kolloidalen Silbers in ppm
34	Herstellung des kolloidalen Silbers
38	Moderne Silbergeneratoren der neuen Generation
38	Reinheit der Silberelektroden
39	Die Wasserqualität
40	Qualitätskriterien für kolloidales Silber
42	Farbige Lösungen von kolloidalem Silber und deren Mythos
43	Kolloidales Silber des Deutschen Arzneibuchs
44	Silberkolloide auf Proteinbasis

45 MEDIZINISCHE ANWENDUNGEN

- 46 Wirkungsprinzip des kolloidalen Silbers
- 47 Der oligodynamische Effekt
- 48 Silber als Anregungsmittel zur Stammzellenbildung
- 51 Gedanken zur Regeneration von Nervenzellen
- 52 Innere Anwendungen
- 54 Äußere Anwendungen
- 55 Die dauerfeuchte Kompresse
- 56 Indikationsbereiche des kolloidalen Silbers
- 59 »Entgiftung« durch kolloidales Silber?
- 60 Kolloidales Silber und seine antibiotische Wirkung
- 61 Unterstützende Behandlung mit kolloidalem Silber
- 62 Kolloidales Silber und die Amalgam-Ausscheidung
- 62 Kolloidales Silber und Herzerkrankungen
- 63 Erkrankungen, bei denen kolloidales Silber mit Erfolg eingesetzt werden kann
- 63 Erkrankungen, bei denen kolloidales Silber vermutlich nicht sinnvoll ist oder keinen Erfolg haben kann
- 64 Erkrankungen, bei denen kolloidales Silber möglicherweise sinnvoll ist
- 65 Erkrankungen, bei denen kolloidales Silber nur mit geringem Erfolg eingesetzt werden kann
- 65 Erkrankungen, bei denen bisher keine oder kaum Erfahrungen mit kolloidalem Silber vorliegen
- 66 Infektionen und Infektionserkrankungen
- 67 Selten vorkommende (meist) tropische Erkrankungen und kolloidales Silber
- 68 Das Immunsystem
- 71 Impfungen
- 74 Das Post-Ebola-Syndrom
- 75 Das Long-COVID-Syndrom
- 77 Parasitologie
- 79 Durch kolloidales Silber abgetötete Krankheitserreger
- 83 Viren und die antivirale Wirkung des kolloidalen Silbers
- 84 Onkologische und onkolytische Viren

- 85 Problematische Infektionsfälle und multiresistente Keime
- 87 Angeblich gegen kolloidales Silber resistente Bakterien
- 88 Der bakterielle Biofilm
- 94 Pilzinfektionen und deren Probleme
- 97 Zusätzliche therapeutisch verstärkende Ansätze
- 101 Kolloidales Silber und Darmsymbionten: Symbioselenkung als Therapieerweiterung
- 106 Medikamenten-Interaktion mit kolloidalem Silber
- 107 Ist kolloidales Silber sicher?

109 KRANKHEITSBILDER UND IHRE BEHANDLUNGEN**110 ERKRANKUNGEN BEIM MENSCHEN**

- 112 Erkrankungen des Auges
- 115 Erkrankungen der Atemwege und des Mundes
- 126 Erkrankungen der Haut
- 144 Erkrankungen des Urogenitaltrakts
- 149 Erkrankungen des Verdauungstrakts
- 154 Weitere Erkrankungen
- 169 Systemische Erkrankungen
- 175 Erkrankungen des gestörten Immunsystems
- 177 Durch Viren verursachte schwere Erkrankungen
- 178 Sekundäre Erkrankungen
- 179 Tumoren und Krebserkrankungen
- 188 Fatigue
- 190 Psychische und psychiatrische Erkrankungen
- 191 Neurologische Erkrankungen
- 192 Behandlung mit kolloidalem Silber nach Erlöschen der Symptome

193 GRUNDSÄTZLICHES ZUR DOSIERUNG UND VERABREICHUNG BEIM MENSCHEN

- 194 Allgemeine Anwendungs-Dosierungen von kolloidalem Silber
- 196 Zur Verabreichung

197	Erfahrungen mit niedrig konzentriertem kolloidalem Silber
197	Kurze anekdotische Fallbeispiele
200	Risiken, Grenzen und Nebenwirkungen des kolloidalen Silbers
202	Kolloidales Silber in der Schwangerschaft
203	Kolloidales Silber in der Stillzeit und bei Neugeborenen
204	Kolloidales Silber bei Kindererkrankungen
205	Behandlung von bei Kindern auftretenden Symptomen
207	Wirkungsausschluss
208	Kombinationsausschluss von kolloidalem Silber mit anderen Methoden
209	Der Vektor-Effekt ätherischer Öle
210	Die Becksche Kombinationskur
210	Notwendige Begleitmaßnahme
211	Weitere Anwendungsmöglichkeiten für kolloidales Silber
211	Fehlerquellen bei der Einnahme kolloidalen Silbers
212	Aufbewahrung und Haltbarkeit des kolloidalen Silbers
214	ERKRANKUNGEN BEI TIEREN
217	Tiererkrankungen, die auf kolloidales Silber ansprechen
219	Tier-Infektionserkrankungen
220	Varroa-Bekämpfung bei Bienen
221	Innere und äußere Anwendung von kolloidalem Silber bei Tieren
222	Inhalation von kolloidalem Silber bei Tieren
225	Dosierung bei Tieren
226	Dauer der Einnahme des kolloidalen Silbers
228	Verstärkende therapeutische Ansätze bei Tieren
229	Fallbeispiele bei Tiererkrankungen
234	Tiererkrankungen, die auf kolloidales Silber nicht ansprechen

235 ANHANG

236	Fragen zu kolloidalem Silber
241	Zum kostengünstigen Selbstbau eines Silbergenerators
244	Literatur
246	Zeitschriftenaufsätze
249	Internet
250	Danksagung
251	Über den Autor
252	Bezugsquellen
253	Stichwortverzeichnis

Einführung

Nachdem ich die Idee zu einem umfassenden »Silberbuch« und vor allem einem Praxisbuch zur Anwendung von kolloidalem Silber fast zehn Jahre in mir trug, begann ich 2005 das Thema neu zu bearbeiten und als Buch, das regelmäßig erweitert werden sollte, auf den neuesten Stand zu bringen. Mit dieser erweiterten 18. Auflage liegt die neueste Fassung vor, die die Erkenntnisse vor allem der Zeit von 2018 bis 2024 mit beinhalten.

Silber und dessen Sonderform kolloidales Silber hatten im letzten Viertel des 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in der Medizin Bedeutung erlangt und wurden erst durch Antibiotika und Kortikoide verdrängt. Mit der zunehmenden Kritik bezüglich der Nebenwirkungen dieser beiden Stoffgruppen kann das Silber wieder den ihm zustehenden Platz im medizinischen Denken und in der Praxis einnehmen. Der Anwendungsbereich des Silbers und insbesondere des kolloidalen Silbers hat sich in den letzten Jahren enorm erweitert, und die Anwendung ist inzwischen so sicher geworden, dass das kolloidale Silber bald einen festen Platz in der medizinischen Praxis einnehmen wird.

Inzwischen gibt es im weltweiten Datennetz Hunderttausende von Seiten, die sich mit dem Thema Silber befassen. Leider sind viele der Informationen unsicher, ungeordnet und oft auch sachlich falsch. Daher ist ein fundiertes Buch über die medizinischen Anwendungen des kolloidalen Silbers, das einerseits die gesamte Theorie, aber auch die Praxis verständlich darstellt, notwendig. Dass einige Fragen nicht abschließend geklärt werden können, soll nicht verschwiegen werden, sondern vielmehr als Anregung für weitere Untersuchungen dienen.

Es gibt viele amerikanische und kanadische Quellen im Internet, in denen Beispiele über die Wirkung von kolloidalem Silber vorgestellt werden. In den USA dürfte es inzwischen etwa 5 Millionen Menschen geben, die kolloidales Silber mehr oder weniger regelmäßig anwenden. Dazu liegen weitere Berichte aus Australien und Neuseeland, Indien, Japan, Persien, Südkorea, Taiwan und Thailand sowie Deutschland, Finnland, Frankreich, Holland, Italien, Spanien und der Schweiz vor.

Silber wird oft als natürliches Antibiotikum bezeichnet, was meines Erachtens jedoch nur auf einen kleinen Teil seines Wirkspektrums zutrifft. Der antibiotische Effekt erklärt zum Beispiel weder die Wirkung auf Viren noch den wundverschließenden und schmerzlindernden Einfluss. Noch viel weni-

ger erklärt er die immer wieder zu beobachtende, antidepressive Wirkung der Silberlösung. Kolloidales Silber kann nach einem Ausschleichen von Psychopharmaka in vielen Fällen als weitere Medikation eingesetzt werden, und dank der Silberlösung treten bei Epileptikern die Krampfanfälle und bei Asthmatikern die Akutanfälle seltener auf und verlaufen viel milder.

In den letzten Jahren hat es sich gezeigt, dass kolloidales Silber die Basis einer pragmatischen und systemischen Therapie bilden kann und dass es für das extrem breite Spektrum der Borreliosesymptome (siehe Seite 170) einen Ansatz bietet, der bisher von keinem anderen Therapeutikum erreicht wurde.

Weiter hat sich kolloidales Silber als Mittel der Wahl bei einer sinnvollen Krebstherapie gezeigt. Wie weit es als Prophylaktikum gegen Krebserkrankungen sinnvoll ist, muss sich erst noch zeigen. Auf amerikanischen Internetseiten, vor allem auf Facebook, wird über die Krebsprophylaxe intensiv gepostet. Der Einfluss von Dr. Becker ist hier viel stärker wahrnehmbar.

Von allen kolloidalen Metallen hat sich kolloidales Silber als das am breitesten einsetzbare und sinnvollste Metall erwiesen. Es hat eine ähnliche Wirkung wie kolloidales Gold und Platin, ist jedoch in der praktischen Anwendung beiden Edelmetallen weit überlegen. Kolloidales Gold kann bei verschiedenen psychischen Erkrankungen eingesetzt werden. Längerfristig eingenommen, wirkt kolloidales Silber aber sehr ähnlich, allerdings zuverlässiger.

Ein großes Problem in der Anwendung des kolloidalen Silbers ist, dass die meisten Patienten durch die Schulmedizin gewöhnt sind, einfach ein paar Antibiotika-Tabletten einzunehmen oder Cortison gespritzt zu bekommen – und die Symptome verschwinden in kurzer Frist. Deshalb erwarten auch viele, dass man einfach kolloidales Silber anstelle von Antibiotika einnimmt und es genauso funktioniert. Dass kolloidales Silber an die Situation angepasst werden muss, ist für viele unverständlich. Es könnte mit kolloidalem Silber viel mehr erreicht werden, wenn die Patienten mehr mitdenken würden.

Am Beispiel der Borreliose wurde in den letzten Jahren gezeigt, dass kolloidales Silber die Basis einer pragmatischen Therapie bilden kann, die im extrem breiten Spektrum der Borreliosesymptome einen Ansatz bietet, der bisher von keinem anderen Therapeutikum erreicht wurde.

Die Erfahrungen und Kenntnisse in der Anwendung des kolloidalen Silbers haben in den letzten Jahren massiv zugenommen, was in erster Linie auf die aktive Rolle der verschiedenen Gruppen in den sozialen Medien zurückzuführen ist. In der ständig wachsenden Zahl der Foren zum Thema kolloidales

Silber werden einzelne Aspekte oder Anfragen inzwischen von Hunderten von erfahrenen Anwenderinnen und Anwendern kommentiert und beantwortet. Auch in anderen Foren, etwa zu tiermedizinischen Fragen oder in medizinischen Selbsthilfegruppen (Asthmatiker, Borreliose), werden immer öfter Ratschläge zur Anwendung von kolloidalem Silber gegeben, die dann wiederum in den themenspezifischen Gruppen zum kolloidalen Silber aufgenommen werden. Inzwischen gibt es auch Tausende von Bildern zu Krankheitszuständen vor und nach einer Behandlung mit kolloidalem Silber, die anschaulich zeigen, wie effektiv diese Methode ist.

Die sozialen Medien wurden so zu einem Katalysator, der viele Fälle dokumentierte, die sonst nicht publik geworden wären und die gleichzeitig oft bis zu Dutzende Male von anderen Anwendern bestätigt wurden und werden. Damit konnten in den letzten Jahren mehr Erfahrungen über die Anwendung von kolloidalem Silber gesammelt werden als in den zwanzig Jahren zuvor. Und dies wird auch in Zukunft so weitergehen.

Es liegen inzwischen Erfahrungen zu Erkrankungen vor, an die man sich mit kolloidalem Silber vor wenigen Jahren noch nicht herangetraut hätte, und vor allem gibt es inzwischen Erfahrungen mit der langfristigen Einnahme auch sehr hoher Dosierungen, ohne dass es je zu einem Problem gekommen wäre. Ebenso bei der Anwendung von kolloidalem Silber in der Schwangerschaft, bei Neugeborenen und in der Stillzeit. All diese neuen Erkenntnisse sind in die vorliegende Auflage dieses Buches mit eingeflossen, das damit den neuesten Stand der Erfahrungen und Erkenntnisse zum Thema präsentiert.

Werner Kühni, 2024

Kolloidales Silber

Kolloidales Silber ist eine spezielle Verwendungsform von Silber. Es wurde medizinisch bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts zur Infektionsbekämpfung eingesetzt, als wirksamere Mittel nicht zur Verfügung standen. Das kolloidale Silber wurde mittels eines Lichtbogens unter Wasser hergestellt. Es verlor jedoch wegen der damals zu hohen Herstellungskosten und den Problemen bei der Qualität und Standardisierung an Bedeutung.

Kolloidales Silber sind elektrisch geladene Silberpartikel in Wasser. Kolloidales Silber ist eine Dispersion aus dampfdestilliertem, mineralienfreiem Wasser sowie reinstem metallischem Silber, hergestellt durch elektrolytische Abscheidung. Dabei wird an zwei ins Wasser getauchte Silberstäbe eine Spannung angelegt, wodurch sich Silberpartikel und Silberionen herauslösen.

Physiologie des Silbers

Silber gehört nicht zu den essenziellen Spurenelementen. Jedoch ergaben medizinische Beobachtungen, dass ein Absinken von Silber unter 0,001 % des Körpergewichts Fehlfunktionen des Immunsystems hervorrufen kann. Silber scheint eng mit dem grundlegendsten Lebensprozess verbunden zu sein.

Silber wirkt auch gebunden stark antiseptisch, da die in der Oxidschicht der Metalloberfläche enthaltenen Silberionen in den Mikroorganismen eine blockierende Wirkung auf die Thiolenzyme ausüben. Es erhöht den Zelldruck, lindert Entzündungen, Bakterien- und Pilzinfektionen, regt Körperflüssigkeiten an und erhöht die Sauerstoffversorgung.

PHYSIOLOGISCHER SILBERBEDARF PRO TAG:

0,0014–0,08 mg

Der durchschnittliche Gehalt von Silber im menschlichen Körper beträgt nach Auffassung namhafter Forscher (O. Franneck, Name und Fall dem Autor bekannt) etwa 0,001 %, das entspricht bei einem Körpergewicht von 75 kg etwa 750 mg; zum Vergleich: Mangan 20 mg, Selen 15 mg.

SILBERGEHALT IN DEN MENSCHLICHEN ORGANEN:

Muskeln: 0,009–0,28 ppm	Leber: < 0,005 ppm	Blut: < 0,003 ppm
Knochen: 0,01–0,44 ppm	Niere: < 0,005 ppm	

ERKRANKUNGEN BEIM MENSCHEN



Es sei mit aller Deutlichkeit darauf hingewiesen, dass kolloidales Silber keinesfalls medizinische Maßnahmen ersetzen kann. Es wird vorausgesetzt, dass der Patient mit seinen Beschwerden bereits in ärztlicher Behandlung ist. Die Anwendung von kolloidalem Silber muss mit dem behandelnden Arzt oder Heilpraktiker in den Kontext therapeutischer Maßnahmen eingebettet werden.

Das Symbol  bezeichnet gefährliche, hoch akute Erkrankungen sowie meldepflichtige Krankheiten, bei denen ärztliche Maßnahmen lebensnotwendig sind.

Das Symbol  führt Sie direkt zu der empfohlenen Dosierung beim jeweiligen Krankheitsbild.

WICHTIGER HINWEIS ZUR EINNAHME

Kolloidales Silber sollte bei der Einnahme, wenn möglich, nicht mit Metall in Berührung kommen. Mengenangaben in Form von Teelöffeln und Esslöffeln sind daher als reine Dosierungshilfe zu verstehen. 1 Esslöffel entspricht etwa 10 ml, 1 Teelöffel etwa 5 ml kolloidaler Silberlösung. Messen Sie mit Wasser ab, wie viel die jeweilige Menge in einem Schnapsglas (20 ml) ausmacht. Nehmen Sie das kolloidale Silber stets aus dem Schnapsglas, einem anderen Glasgefäß oder einem Keramiklöffel ein.

Das kolloidale Silber sollte längere Zeit, mindestens jedoch 60 Sekunden im Mund behalten werden (ideal wären etwa 1,5–2 Minuten), damit es schon hier von der Schleimhaut aufgenommen werden kann.

Sobald man auf die Einnahme von kolloidalem Silber negativ reagiert, sollte man sofort die Dosis und Konzentration heruntersetzen und beobachten, wie man die nächste Einnahme verträgt. Meist kann man sie danach schrittweise wieder langsam hochsetzen und verträgt das erhöhte kolloidale Silber besser. Wie langsam der Prozess der folgenden Steigerung geschieht, hängt individuell von der Person und deren Krankheitsbild ab.

In dem nun folgenden praktischen Teil finden Sie Anwendungsmöglichkeiten, Dosierungshinweise und Erfahrungsberichte zur Verwendung von kolloidalem Silber bei zahlreichen Erkrankungen.

ERKRANKUNGEN BEI TIEREN



Bisher gibt es nur ein einziges Buch über die Anwendung von kolloidalem Silber bei Tieren, das leider in weiten Bereichen spekulativ ist, und wie es scheint, auf relativ wenigen realen Erfahrungen am kranken Tier beruht. Auf alle Fehleinschätzungen hier einzugehen, würde den Umfang des Kapitels sprengen.

Der in Phönix/USA lebende Kanadier Jeff Barwick veröffentlicht schon seit 2010 auf seiner Internetseite <http://www.silveredgehealth.com> Berichte über die Anwendung von kolloidalem Silber bei verschiedenen Tiererkrankungen. Unabhängig davon, wie reißerisch diese oft geschrieben sind, sind es nachvollziehbare Erfahrungsberichte.

Tiererkrankungen fasse ich hier in 3 Gruppen zusammen. Zuerst die ähnlich wie beim Menschen mit dem Kopf-zu-Fuß-Schema (von oben nach unten) geordneten Erkrankungen, die bei mehreren Tierarten ähnlich auftreten und dadurch auch sehr ähnlich behandelt werden.

Als 2. Gruppe dann die Erkrankungen, die relativ tierspezifisch auftreten und somit nur bei wenigen Tierarten vorkommen und dadurch auch ohne größere Abweichung ähnlich behandelt werden.

Dann als 3. Gruppe Erkrankungen die durch spezifische Erreger ausgelöst werden, wobei die Bekämpfung des Erregers das Hauptproblem darstellt und somit die Erkrankungen auch relativ ähnlich, wenn auch artspezifisch behandelt werden.

Hierzu gehören auch die (meist meldepflichtigen) Tropenerkrankungen, die zunehmend ein Problem der medizinischen Praxis werden, und alle schweren, meist schnell tödlich verlaufenden (meist meldepflichtigen) Infektionserkrankungen, bei denen der Gesetzgeber oder der Züchterverband eine Impfung vorschreibt oder empfiehlt.

Kolloidales Silber ist ein nicht zugelassenes Medikament, auch bei der Behandlung von Tieren. Und trotzdem hat es sich nach dem Jahre 2000 immer mehr in den Praxen von Tierärzten und Tier-Heilpraktikern durchgesetzt. Ebenso dürften inzwischen einige zehntausend Erfahrungsbeobachtungen von Tierhaltern vorliegen, die es privat eingesetzt haben. In der Facebook-Gruppe »Kolloidales Silber als Medizin Werner Kühni« beziehen sich die meisten Behandlungen auf Katzen, Hunde und Pferde.

Auch beim Tier müssen Konzentration (10–200 ppm), Menge (2–200 ml), Häufigkeit (1–3-mal täglich) und Applikationsmethode (z. B. Inhalation) immer wieder der Erkrankung und dem Verlauf angepasst werden. Ebenso wie beim Menschen muss man auch bei Tieren mit einer Reaktion auf die Einnahme

Bezugsquellen

Lavandinum

Tel.: +49 (0)171 8072329

info@heilsteinmuseum.de

Onlineshop: www.heilsteinmuseum.de

E-Mail: lavandinum@gmx.de

Hans Feiersinger

Suhrgasse 9

CH – 5037 Muhen

Tel.: +41 (0)62 723 91 55

E-Mail: info@fijimex.ch

Stichwortverzeichnis

- Abszess 126
 Abwehrschwäche 70
 Acne rosacea, siehe Rosazea
 Acne vulgaris, siehe Akne
 Adenitis siehe Lymphknotenentzündung
 Adeno-Viren 80
 Aerosol 172
 Akne 126
 Actinomyces israeli 80
 Allergien 104, 175
 allergische Reaktion 201, 236
 Alzheimer-Demenz 64
 Amalgam-Ausscheidung 62
 Amöbenbedingte Erkrankungen 218
 Analdrüsenentzündung 230
 Anaplasma phagocytophilum 80
 Anaplasrose 80, 171, 218
 Aneurysmen 64
 Angina lateralis 125
 Angina-pectoris-Anfälle 64
 Angina tonsillaris, siehe Mandelentzündung
 Angstzustände 51, 224
 Anode 35
 Anthrax, siehe Milzbrand
 antibakterielle Wirkung 206, 213, 222
 Antibiotika-Interaktion 107
 Antibiotikaresistenz 87
 Antibiotikum 60
 antibiotische Wirkung 60
 Antikörper 69
 antimikrobielle Wirkung 14, 23, 47
 Antimykotische Öle 95
 Antimykotische Wirkung/Therapie 101
 antiseptische Wirkung 95
 antivirale ätherische Öle 98
 Apathie 155, 204
 Aphthen 115, 160
 Appendizitis, chronische 97
 Argyrie 19, 39, 43, 61, 107, 201
 Arteriitisinfektion, viral 220
 Arteriosklerose 64
 Arthritis (Gelenkentzündung) 101
 Arthrose 101
 Askariden, siehe Wurmbefall
 Ascaris lumbricoidea 80
 Aspergillus niger 80
 Aspergillose 80
 Asthma bronchiale 116
 Atemwegserkrankungen 115
 Atemwegserkrankungen der Tiere 218
 Ätherische Öle als Vektoren 98
 Ätherische Öle bei Krebs 192
 atopisches Ekzem, siehe Neurodermitis
 Aufbewahrung des kolloid. Silbers 212
 Augenaufgaben 55
 Augen, gerötete 112
 Augen, geschwollene 112
 Augen, trockene 112
 Augenentzündung (Ophthalmie) 112
 Augenentzündung, eitrig beim Pferd 216, 217, 234
 Augenerkrankungen 112
 Augenermüdung 57, 113
 Augenlidentzündung 54
 Augenspülungen 54
 Augentropfen 54
 Ausleitung abgetöteter Erreger 210
 Ausleitung toxischer Begleitstoffe 169, 210
 Äußerliche Anwendung 54
 Autismus 64
 Autoimmunerkrankungen 71, 175
 Autoimmunreaktion 175
 Bacillus anthracis 80
 Bacillus subtilis 90
 bakterielle Infektion 60
 bakterieller Biofilm 88, 94
 bakterizid 18
 Balanitis, siehe Eichelentzündung
 Basedowsche Erkrankung 107
 Bechterewsche Erkrankung 71
 Beck-Blut-Zapper 210
 Becksche Kombinationskur 210

Weitere Bücher von Werner Kühni im AT Verlag

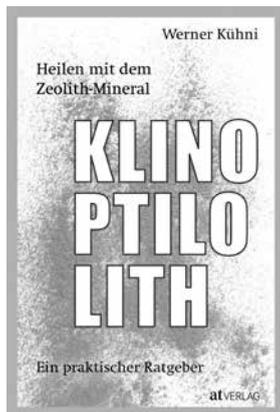
Werner Kühni, Walter von Holst, Bernhard Richter
Gesund durch ätherische Öle, Heilsteine und Kolloidales Silber



Die Aromatherapie verbindet sich ideal mit der Steinheilkunde: Ätherische Öle führen im akuten Krankheitsfall zu sicherer und rascher Besserung, Heilsteine unterstützen und erweitern den Erfolg und wirken auf nachhaltige Weise. Dieses Buch setzt die Verbindung dieser Heilweisen konsequent und umfassend in die medizinische Praxis um. Es richtet sich an Patienten, aber auch an Ärztinnen sowie Therapeuten in Heilberufen.

ISBN: 978-3-03902-205-2
2. Auflage, 2023
224 Seiten, gebunden

Werner Kühni
**Heilen mit dem Zeolith-Mineral Klinoptilolith.
Ein praktischer Ratgeber**



Als Multitalent unter den Mineralien verbessert Klinoptilolith nicht nur die Wirksamkeit anderer Medikamente, sondern bietet auch Hilfe bei Erkrankungen, bei denen es bislang nur wenige Therapiemöglichkeiten gab: bei Borreliose, Autoimmunerkrankungen, Schmerzzuständen, schwer behandelbaren Hauterkrankungen. Klinoptilolith entgiftet, wirkt auf das Immungeschehen ein, verbessert die Verträglichkeit anderer Medikamente und mildert die Nebenwirkungen der Chemotherapie. Ein praxisnaher Ratgeber für Laien und Fachleute.

ISBN: 978-3-03902-069-0
2. Auflage, 2024
216 Seiten, gebunden
Auch als E-Book erhältlich

Werner Kühni, Walter von Holst
Enzyklopädie der Steinheilkunde



Das derzeit umfassendste Werk zur Steinheilkunde beschreibt fundiert, auf dem neusten Stand des Wissens und illustriert mit über 900 Farbfotos sämtliche heute bekannten therapeutisch relevanten Heilsteine. Zusätzlich sind ihre Beziehungen zu anderen Methoden wie Astrologie, Bachblüten, Chakrabehandlung, Homöopathie und Feng-Shui berücksichtigt. Mit wertvollem therapeutischem Symptom- und Krankheitsregister, Synonymverzeichnis der Handelsbezeichnungen und Empfehlungen für die eigene Heilstein-Hausapotheke.

ISBN: 978-3-03800-469-1
8. Auflage, 2024
552 Seiten, gebunden

Werner Kühni, Walter von Holst
Taschenlexikon der Heilsteine



Dieses kompakte Taschenlexikon ermöglicht einen einfachen Einstieg in die Welt der Heilsteine. Über 500 Mineralien werden einschliesslich ihrer Farbvarietäten prägnant und verständlich beschrieben und in Farbfotos gezeigt. Mit Informationen über die wichtigsten körperlichen und seelischen Indikationen und geeignete Anwendungen sowie über die Verfügbarkeit der Steine.

ISBN: 978-3-03800-968-9
15. Auflage, 2024
208 Seiten, broschiert
Auch als E-Book erhältlich

Bestellbar unter www.at-verlag.ch